

Dezember 2026 und Januar 2027

Gemeinde aktuell

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

„Ich freu mich schon auf die Lichter – und fürchte mich nicht, wenn sie wieder ausgehen.“

Wenn ich im November an einem sonnigen Samstag aus dem Küchenfenster in die Pfarrgasse schaue, bin ich jedes Mal wieder überrascht, wenn es da plötzlich von Menschen mit Leitern und Kabeln wimmelt. Tatsächlich, es ist wieder so weit, die Herrnhuter Sterne werden aufgehängt. Das ist eine herrliche ehrenamtliche Initiative und viele sagen: **„Ich freu mich schon darauf, wenn die Sterne wieder leuchten“** – vom 1. Advent bis zum 2. Februar. Vieles vor Weihnachten ist uns vertraut, wenn wie jedes Jahr die Vorbereitungen und auch die Vorfreude beginnen. Viele freuen sich besonders auf die Lichter in den Wohnungen, Fenstern und Ortschaften. Wahrscheinlich kennt ihr auch den Moment, wie komisch und dunkel es sich anfühlt, wenn dann alles wieder weggeräumt ist, wenn vor allem das Licht fehlt. Leider merken wir oft erst, was wir hatten oder haben, wenn es nicht mehr da ist. Doch die Botschaft von Advent und Weihnachten lautet: **Jesus Christus ist gekommen, er ist da, und er bleibt bei uns bis zum Ende der Welt.** Er ist das Licht der Welt, wer ihm vertraut, der hat das Licht des Lebens.
Die Beschreibungen der christlichen Feste sind für Weihnachten und Ostern sehr ähnlich: Fest des Lichtes und des Lebens.



Das stimmt: Mit der Geburt von Jesus ist das Licht und das Leben in die Welt gekommen und mit seiner Auferstehung steht ein für alle Mal fest, dass es auch bleibt. In der Christnacht und in der Osternacht hören wir das Evangelium:

Die Finsternis vergeht, und das wahre Licht scheint jetzt. 1. Joh. 2,8

Ich wünsche uns allen, dass wir auch dieses Jahr **Jesus, sein Licht und sein Leben bei uns aufnehmen und festhalten** können. **Denn Jesus bleibt bei uns**, auch wenn der Lichterschmuck wieder ausgeschaltet wird. Ich glaube, wir brauchen diese frohe Botschaft nicht nur an den Feiertagen alle Jahre wieder, sondern jeden Tag. Deshalb lasst uns die Wahrheit erfahren, festhalten und weitertragen:

**Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude!
Euch ist heute der Heiland geboren!
Ehre sei Gott in der Höhe und
Friede auf Erden bei den Menschen!**
Lukas 2,10-14

Das dürfen wir hören und sagen, wenn wir in Angst und Traurigkeit sind. Das dürfen wir glauben, wenn wir zweifeln. Freut euch und fürchtet euch nicht, sogar wenn es dunkel ist, denn Jesus Christus ist das wahre Licht. Er ist und bleibt bei uns und schenkt uns Gottes Frieden!

*Wir wünschen allen Gottes Schutz und Segen im Advent, zum Christfest 2026 und jeden Tag im neuen Jahr 2027!
Im Namen aller Mitwirkenden in unserer Kirchgemeinde,
euer Pfarrer Daniel Liebscher*



Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeindeglieder,
wir können wieder dankbar auf ein ereignisreiches Jahr in unserem Gemeindeleben zurückschauen und unserem Gott von Herzen Danke sagen für alles, was er uns geschenkt und anvertraut hat. Wir können sein Wirken unter uns erfahren und feiern, und es sind so viele wertvolle Menschen dabei, die sich einbringen und einladen lassen.
Das macht uns viel Mut, dass wir gemeinsam vertrauensvoll in die Zukunft schauen und gehen können. Haltet persönlich fest, was ihr erlebt habt, und erzählt es gerne weiter, zur Ermutigung und zur Ehre Gottes!
Nach der **Einführung des neuen Kirchenvorstandes am 1. Advent** wird dieser dann seinen Dienst antreten. Mit einem großen Dankeschön verabschieden wir **Michael Gietzelt, Falk Gneuß und Daniela Haser** aus unserem aktuellen Leitungsteam, auch wenn sie sicher aktiv bleiben. Dem neuen Gremium gehören nun folgende Personen an:
Carolin Bock, Charlotte Erler, Carsten Höflich, Uta Krüger, Wolfram Maersch, Thomas Neuber, Teres Pietschner, Vivian Reichelt, Michael Ssuschke und Hannes Vogel.

Wir wünschen ihnen Gottes Segen dafür und bitten die Gemeinde um treue Gebete für unseren Kirchenvorstand. Im Dezember wird noch eine Person für den Vorsitz bestimmt und die Vertretung im Kirchgemeindebund Freiberg. Da alle bereits fest in verantwortlichen Diensten integriert sind, braucht es weitere Personen, die z. B. ihren Platz im **Kirchnerdienst** finden. Überhaupt sind bei uns alle eingeladen, mitzumachen und ihren Dienst zu finden. Dazu könnt ihr euch gerne persönlich melden.
Zur Dankbarkeit im Rückblick auf ein Jahr gehört auch der Dank für die göttliche Versorgung und alle eure Gaben, die auf vielfältigen Wegen zusammenkommen. Vielen Dank.
So werden wir bald die neuen **Abendmahlaltäre** einweihen. Und wir konnten auch wieder abgeben, z.B. nach **Rumänien oder Südafrika** *(siehe Seite 12)*.
Eine herzliche Bitte haben wir noch: Wer kann, möge bitte einen Beitrag für die Druckkosten unseres **„Gemeinde aktuell“** überweisen.
Wir hoffen nun, dass sich viele für die **Gemeinderüstzeit zu Pfingsten** anmelden (Frühbucher bis 13. Dezember!) und gerne auch mit vorbereiten. Bis dahin, Gott befohlen!
Euer Pfarrer Daniel Liebscher

Evas unterwegs – fokussiert leben

Rund 60 Frauen machten sich auf den Weg nach Schmiedeberg, um gemeinsam eine besondere Zeit zu erleben. Unter dem Thema **„Fokussiert leben“** nahm uns Referentin Susann Mockler mit zu Gedanken und Impulsen, die dazu einluden, den Blick neu auszurichten und sich auf das Wesentliche im Leben zu besinnen.
Neben inspirierenden Impulsen gab es viel Raum für gute Gespräche, Begegnungen und Gemeinschaft. Vielfältige Workshops – von Pilates über Waldbaden und Wellness bis hin zu kreativen Angeboten und Gebet – boten Gelegenheit, Neues auszuprobieren, zur Ruhe zu kommen und aufzutanken.



Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz: Beim Discoabend mit Candybar und Bowle wurde gelacht, getanzt und das Leben gefeiert. Es war eine wunderbare Mischung aus Leichtigkeit und Tiefgang, aus fröhlichem Miteinander und wertvollen Gedanken.
Mit vielen schönen Erinnerungen, neuen Impulsen und vielleicht auch einem etwas neu ausgerichteten Blick auf den Alltag kehrten wir nach Hause zurück.
Evas unterwegs – das war Gemeinschaft, die gutgetan hat!
Daniela Gneuß



EvasUntersich

Der Frauen-Gottesdienst zum Thema **„Halbzeitpause“** bot den Teilnehmerinnen eine liebevolle Auszeit vom Alltag. Zum Auftakt wurden die Frauen am Kircheneingang mit stärkenden Getränken und Riegeln begrüßt, bevor zwei Maskottchen den Gottesdienst eröffneten.
In der Einführung wurde die Bedeutung einer Halbzeitpause im Fußball auf den Alltag mit Gott übertragen. Neben inspirierenden Buchvorstellungen, stimmungsvoller Musik zum Genießen und tiefgründigen Gedichten stand ein bewegendes Lebensgeschichten-Interview im Fokus.
Zum Abschied erhielt jede Frau eine persönliche Medaille als tägliche Erinnerung an die Wichtigkeit von Kraftpausen.
Die Veranstaltungen schenken so viel liebevolle Kraft von Gott, die wertvolle Motivation und neue Energie für die kommende Zeit im Alltag schenkt.
Sophia Mühne





Unsere KONFI-JG-Rüstzeit

Eine Zeit voller Ereignisse stand uns wieder bevor: die Konfi-JG-Rüstzeit!
Unter dem Motto **„MitReissend“** trafen sich die Konfis und die Junge Gemeinde am Wochenende vom 30.10. bis 1.11.2026 im herrlichen Winfriedhaus in Schmiedeberg.
Wir durften während der drei Tage in guter Gemeinschaft Gottes unendliche Liebe erfahren. In dieser Zeit gab es vier spannende Themen, verknüpft mit wunderbarem Lobpreis. Wir begannen mit dem Thema „Gott, den Schöpfer entdecken“, am nächsten Morgen folgte „Jesus kennenlernen“, dann „Den Heiligen Geist erleben“ und als letztes Thema „Was mich verändert hat“.
Vor der Themen-Arbeit gab es jeweils „Stille Zeit-Gruppen“, in denen wir gemeinsam in der Bibel lasen, ins Gespräch über den Glauben, den Alltag und über das bevorstehende Thema kamen.
Am Samstagnachmittag gab es ein auspowerndes Geländespiel, bei dem drei Teams so viele farbige Zettel wie möglich in der Natur sammelten. Darauf folgte eine Workshop-Zeit mit sehr abwechslungsreichen Angeboten wie Sport, Kreatives (Federmäppchen bemalen) oder Tanzen zum Song „Best thing ever“. Außerdem gab es den Workshop Q&A (Fragen & Antwort) und das Hörende Gebet, das für eine geistliche Herausforderung sorgte.
Der Segnungsabend am Samstag war wieder für viele etwas ganz Besonderes.



In dieser Zeit gab es die Möglichkeit, Jesus auf seine ganz persönliche Weise zu erleben. Gott war an diesem Abend am Wirken, egal ob während des Briefeschreibens, an der Sündentonne, beim Brief des Vaters, beim Hörenden Gebet, beim Segnen oder an weiteren Stationen.
Als Abschluss dieses wunderbaren und erlebnisreichen Tages konnten wir leckere, selbstgemachte Cocktails genießen. Neben gutem geistlichen Input gab es übrigens auch immer reichlich gutes Essen!
Diese Rüstzeit war eine Zeit zum Auftanken und guter Gemeinschaft. Man spürte besonders in diesen Tagen Gottes unendliche Liebe und Güte. Wir sind dankbar für diese kostbare Zeit, in der wir unseren Glauben vertiefen und in ihm wachsen konnten.
Hanna-Elina Carl

Ein neuer Weg – und endlich angekommen

Claudia ist 42 Jahre alt, gebürtige Freibergerin und Sachbearbeiterin im Baugrundinstitut. Die Mutter einer 23-jährigen Tochter und eines 15-jährigen Sohnes lebt mit ihrem Partner zusammen und ist über einen Glaubenskurs zu unserer Gemeinde gekommen. Ihr Weg zum Glauben war alles andere als geradlinig. Sie hat verschiedene Religionen kennengelernt, manche Enttäuschung erlebt und lange nach Gott und einem Platz im Leben gesucht. Heute ist sie mit ganzem Herzen Teil unserer Gemeinde. Daniela Gneuß hat mit ihr über ihre bewegte Lebensgeschichte, neue Freundschaften und ihre Faszination für Jesus gesprochen.



Fangen wir mit einer kleinen Einstiegsfrage an: Was sind deine Lieblingsdinge? Hast du ein Lieblingsessen, ein Lieblingsgetränk?
Mein Lieblingsgetränk ist auf jeden Fall Tee. Ich trinke verschiedene Sorten, besonders gern schwarzen Tee. Ein Lieblingsessen habe ich auch: Gänsebraten! Den gibt es allerdings nur einmal im Jahr, und vielleicht ist er gerade deshalb etwas Besonderes.

Du bist über den Glaubenskurs zu unserer Gemeinde gekommen. Wenn du zurückblickst: Wie hat Gott dich gefunden – oder wie hast du dich von ihm finden lassen? Wie war dein Weg bis dahin?
Ich bin als Kind katholisch getauft worden. Mein Vater war katholisch, meine Mutter nicht gläubig. Ich war im katholischen Kindergarten, hatte Religionsunterricht und habe auch die Erstkommunion mitgemacht. Als sich meine Eltern scheiden ließen, brach allerdings der Kontakt zur Kirche ab. Damit verlor ich den Bezug zur Gemeinde.
Erst als Jugendliche habe ich mich wieder für Religion interessiert. Ich hatte viele Fragen und wollte wissen, was eigentlich der Unterschied zwischen den verschiedenen Glaubensrichtungen ist. Ich habe Freunde und Klassenkameraden gefragt, aber selten Antworten bekommen, die mich wirklich weitergebracht haben.
Schließlich bin ich auf Missionare der Mormonen getroffen. Dort fand ich Anschluss und ließ mich auch taufen. Etwa drei Jahre lang war ich sehr intensiv in dieser Gemeinschaft unterwegs. Ich habe mich eindringlich mit der Religion beschäftigt, viel über die Bibel und Jesus gelernt und mich in der Gemeinde eingebracht. Ich bin allerdings ein Mensch, der vieles hinterfragt und Dinge genauer wissen möchte. Je mehr ich mich mit der Lehre der Mormonen auseinandersetzte, desto mehr Widersprüche entdeckte ich. Besonders die Vorstellung, dass man nur durch bestimmte religiöse Voraussetzungen mit seiner Familie nach dem Tod zusammen sein könne, konnte ich nicht mit meinem Gottesbild vereinbaren. Ich dachte immer: Gott liebt uns doch und möchte das Beste für uns. Warum sollte er Menschen durch solche Regeln ausschließen? Irgendwann hatte ich das Gefühl, dass hier vieles von Menschen gemacht wurde und nicht von Gott. Ich war enttäuscht und habe mich abgewendet.

Danach habe ich mich eine Zeit lang mit dem Islam beschäftigt. Auch dort habe ich mich intensiv eingelesen, Predigten gehört und schließlich einen Mann kennengelernt, den ich später geheiratet habe. Ich wollte damals unbedingt eine eigene, liebevolle Familie haben. Das war schon immer ein großer Wunsch von mir. Leider wurde die Ehe zu einer sehr schwierigen und traumatischen Erfahrung. Ich fühlte mich durch die Religion manipuliert und ausgenutzt und merkte auch, dass vieles in diesem Glauben nicht zu meinem Verständnis von Gott passte. Gerade als Frau fühlte ich mich mit manchen Regeln und Vorstellungen sehr unwohl, kontrolliert und ausgegrenzt. Nach drei Jahren habe ich mich getrennt, von meinem Mann und auch von dieser Religion.

Ich kam an einen Punkt, an dem ich sah, dass überall Religionen nur dazu benutzt wurden, Menschen zu kontrollieren oder zu instrumentalisieren. Damit war ich nicht mehr einverstanden. Ich wollte meinen eigenen Weg gehen. Gott habe ich innerlich zwar nie ganz losgelassen, aber ich war unglaublich enttäuscht und wollte mit Religion eigentlich nichts mehr zu tun haben.

Vor etwa sechs bis sieben Jahren kam dann eine Zeit, in der es mir richtig schlecht ging. Durch meine schwere Ehe und die zahlreichen Veränderungen in meinem Leben hatte ich viele Freundschaften verloren und mich immer mehr zurückgezogen. Ich hatte keine Gemeinschaft mehr. Meine sozialen Kontakte fanden irgendwann hauptsächlich nur noch online beim Spielen und Zocken statt. Ich verlor mich zunehmend darin, nahm stark zu und vernachlässigte meine Gesundheit. Auch in meiner Herkunftsfamilie gab es große Schwierigkeiten. Ich war sehr unglücklich, oft traurig und wusste irgendwann einfach nicht mehr weiter.

Ich sah keinen Ausweg aus meiner Situation, war völlig überfordert und wusste nicht, wie ich wieder zu einem normalen Leben zurückkehren konnte. An diesem Punkt konnte ich nur noch eine Sache tun: Beten! Aus lauter Verzweiflung schickte ich damals ein Stoßgebet in den Himmel: „Bitte hilf mir, ich schaffe das nicht allein und weiß nicht, wo ich anfangen soll!“ Und in diesem Moment schoss mir nur ein Gedanke durch den Kopf: „Hilf dir selbst und es wird dir geholfen!“ Ich wusste, ich muss etwas in meinem Leben verändern und Gott wird mich unterstützen.

Also habe ich angefangen, bei mir selbst anzusetzen und mir einen Plan gemacht. Mein erster Schritt war, mit dem Rauchen aufzuhören. Das hatte ich jahrelang versucht und nie geschafft. Diesmal habe ich Gott ganz konkret darum gebeten, mir dabei zu helfen. Und tatsächlich hat es geklappt. Danach habe ich mit Sport angefangen und bin ins Fitnessstudio gegangen. Bei jedem dieser Schritte habe ich Gott um Hilfe gebeten und jedes Mal hat er mir auf seine Art und Weise geholfen. Durch diese vielen Schritte und Erfolge habe ich immer mehr zu Gott und dem Heiligen Geist in mir zurückgefunden. Mein Leben wurde immer besser und schöner und meine Dankbarkeit immer größer.

Auch beruflich musste sich etwas ändern. Ich hatte über zehn Jahre im Familienbetrieb gearbeitet, aber das Verhältnis zu meiner Familie wurde immer schwieriger. Ich wusste, ich muss mich von ihr lösen, aber ich wusste nicht, wie ich das anstellen sollte. Und wieder habe ich gebetet. Schließlich kam es zu einem Streit mit meinem Bruder und er kündigte mir spontan fristlos. Das war zunächst ein riesiger Schock. Ich hatte Angst, wie es jetzt weitergehen sollte. Aber rückblickend war es vielleicht genau der Schritt, den ich selbst nie geschafft hätte. Ich wäre von allein wahrscheinlich niemals gegangen.

Ich habe Bewerbungen geschrieben und war selbst überrascht: Aus nur sechs Bewerbungen ergaben sich vier Vorstellungsgespräche.

Und ich fand ziemlich schnell meinen jetzigen Arbeitsplatz. Ich bin dort inzwischen seit drei Jahren, habe tolle Kollegen und bin richtig glücklich. Jeden Morgen, wenn ich zur Arbeit gehe, bin ich dankbar dafür. Ich hatte bei all diesen Veränderungen immer wieder das Gefühl, Kraft von oben zu bekommen. Rein menschlich hätte ich manches allein niemals geschafft. Krass, was da passiert ist!

Und wie bist du schließlich auf unseren Glaubenskurs aufmerksam geworden?

Das war bei einem Gospelkonzert, bei dem Werbung für den Glaubenskurs gemacht wurde. Ich hatte damals eine große Sehnsucht nach Gemeinschaft, guten Kontakten und Menschen, die positiv durchs Leben gehen. Das war das, was mir am Ende nun noch gefehlt hat: eine Gemeinschaft! Ich wollte einfach wieder Anschluss finden. Da dachte ich mir: Wenn die schon so einen Glaubenskurs anbieten, kann ich ja mal hingehen. Zu verlieren hatte ich schließlich nichts, ich konnte nur gewinnen.

Beim ersten Mal war ich allerdings noch nicht so überzeugt. Als ich dort angekommen bin, hatte ich zuerst das Gefühl, dass es diese Gemeinschaft nicht gab und ich dachte eher: „Nicht schon wieder eine Baustelle!“ (lacht) Aber ich habe dem Ganzen eine zweite Chance gegeben. Und nach und nach habe ich gemerkt, dass ich mich hier wohlfühle und immer mehr ankomme.

Rückblickend glaube ich, dass mich viele schwierige Erfahrungen auf diesen neuen Weg gebracht haben. Manchmal muss offenbar erst einiges passieren, bevor man bereit ist, einen neuen Weg einzuschlagen.

Deine Reise ging ja mit „Rooted“ weiter. Was hat sich seitdem bei dir persönlich verändert?

Die ersten Lektionen sind mir tatsächlich ziemlich leichtgefallen. Ich hatte mich ja schon früher intensiv mit dem Christentum beschäftigt und kannte vieles davon.

Was mich wirklich weitergebracht hat, war die Beziehung zu den Menschen in der Gemeinde. Durch „Rooted“ konnte ich diese Verbindung noch einmal vertiefen.

Ich bin gebürtige Freibergerin und kannte tatsächlich schon einige Menschen aus meiner Vergangenheit. Beim gemeinsamen Wochenende „Evas unter sich“ habe ich viele bekannte Gesichter wiedergesehen. Manche haben sich richtig gefreut und wollten wissen, wie es mir inzwischen geht. Das war ein schönes Gefühl.

Ich habe inzwischen wirklich die Gemeinschaft gefunden, nach der ich gesucht habe: lebensbejahende Menschen, die ebenfalls an Gott glauben. Menschen, mit denen ich ganz selbstverständlich über meinen Glauben sprechen kann. In meinem beruflichen und privaten Umfeld gibt es sonst kaum jemanden, mit dem ich solche Dinge teilen kann. Hier kann ich einfach erzählen, dass ich gebetet habe oder was mich gerade beschäftigt, ohne mich dafür erklären zu müssen.

Wenn du jemanden zum Glaubenskurs einladen würdest und nur drei Wörter zur Verfügung hättest, um ihn zu beschreiben – was würdest du sagen?

Ein neuer Weg.

Was motiviert dich persönlich, sonntags in den Gottesdienst zu kommen?

Ganz klar die Gemeinschaft und meine neu gewonnenen Freunde! Ich freue mich darauf, diese Menschen zu treffen, miteinander zu reden, neue Menschen kennenzulernen und nach dem Gottesdienst noch im Kirchencafé zusammenzusitzen.

Aber natürlich gehören auch die Predigt und der Lobpreis dazu. Die Predigt gibt mir oft einen neuen Gedanken oder einen Impuls für die kommende Woche. Da ist immer etwas dabei, worüber ich nachdenken und woran ich arbeiten kann.

Besonders wichtig ist mir der Lobpreis. Ich mag die Musik und die Band sehr.

Ein Erlebnis ist mir dabei besonders in Erinnerung geblieben: Am letzten Tag des Glaubenskurses war ich noch unsicher, ob ich wirklich in die Gemeinde kommen möchte. Beim Lobpreis wurde dann mein Lieblingslied „Oceans“ gesungen. Ich hatte vorher schon einmal mit Josi, der Lobpreisleiterin im Glaubenskurs, darüber gesprochen. Als sie es an diesem Tag sang, dachte ich: Ist das jetzt für mich? Das war für mich wie ein kleines Zeichen, dass ich hier richtig bin. Im Gottesdienst fühle ich mich Gott ganz nah. Gerade beim Lobpreis passiert es manchmal, dass mich ein Liedtext so berührt, dass mir die Tränen kommen. Das ist vielleicht etwas, was ich nicht jedem erzählen würde (lacht), aber es bedeutet mir viel. Wenn ich sonntags einmal nicht kommen kann, fehlt mir inzwischen tatsächlich etwas.

Nehmen wir einmal an, du hättest die Möglichkeit, eine Person aus der Bibel persönlich zu treffen. Wer wäre das und warum gerade diese Person?

Natürlich Jesus! Ich möchte ihn kennenlernen, ihn besser verstehen und wissen, wie er wirklich ist. Schließlich ist es doch unser Ziel, ihm zu folgen und mehr über seinen Charakter zu lernen, um selbst danach zu leben.

Was mich an Jesus besonders fasziniert, ist seine unglaubliche Güte. Stell dir einmal vor: Egal, was du machst oder was du ihm antust, er schaut dich immer mit liebenden Augen an. Das ist eigentlich unvorstellbar. So eine bedingungslose Liebe findest du unter Menschen kaum. Ich habe mir schon immer jemanden gewünscht, der mich so sehr liebhat. Und genau das berührt mich an Jesus. Diese Vorstellung, dass er mich liebt, unabhängig davon, was ich tue oder was in meinem Leben schiefgelaufen ist, finde ich einfach faszinierend. Ich würde ihn wirklich gern einmal treffen und ihm wahrscheinlich tausend Fragen stellen!

Liebe Claudia, vielen Dank für das Gespräch und deine Offenheit. Schön, dass du da bist!

Buchtipp

Auch die nicht erzählten Geschichten gehören zu unserer Geschichte

Rosemarie Keil aus unserer Kirchgemeinde hat sich auf eine besondere und sicher nicht immer leichte Spurensuche begeben. In ihrem Buch **„Schatten zwischen den Zeiten“**, das auch **an unserem Büchertisch erhältlich** ist, erzählt sie die Geschichte ihres Vaters und gibt damit Einblicke in ein Stück Familiengeschichte, das es wert ist, bewahrt und erzählt zu werden. Denn jede Familie hat ihre Geschichte. Neben den Erzählungen, die von Generation zu Generation weitergegeben werden, gibt es auch das Ungesagte, das Verschwiegene und das, worüber vielleicht lange niemand sprechen konnte oder wollte.



Doch auch diese nicht erzählten Geschichten prägen uns, ob wir sie kennen oder nicht. Sich ihnen zuzuwenden bedeutet, Fragen zu stellen, Zusammenhänge zu verstehen und Vergangenes ein Stück weit sichtbar zu machen.

Mit ihrem Buch lädt Rosi Keil dazu ein, sich auf diese Spurensuche einzulassen. Eine persönliche Familiengeschichte vor dem Hintergrund der Freiberger und der deutschen Geschichte, die vielleicht auch dazu anregt, den eigenen Wurzeln nachzugehen und den Geschichten in der eigenen Familie Raum zu geben.

Manchmal braucht es Mut, die Geschichten der Vergangenheit anzuschauen – aber es kann helfen, sich selbst und die eigene Herkunft besser zu verstehen.

Daniela Gneuß

Dezember 2026

Gottesdienst	2. Advent
Sonntag, 6. Dezember 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher

Christmas GOSPEL mit dem **Dresden Gospel Choir**
Samstag, 12. Dezember
18:00 Uhr Jakobikirche
Tickets: reservix.de

Gottesdienst *mit Posaunenchor*	3. Advent
Sonntag, 13. Dezember 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher

Christmas Gospel mit dem **Sunlight Gospel Choir**
Samstag, 19. Dezember
13:30 Uhr **Christmarktbühne**

Gottesdienst	4. Advent
Sonntag, 20. Dezember 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher

Weihnachts-Gottesdienst des **Kretzschmarstifts**
Dienstag, 22. Dezember
14:00 Uhr Jakobikirche

Christvesper mit Kindermusical	Heiligabend
Zeit der Wunder **Donnerstag, 24. Dezember** 16:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher, Jakobi Kids und Team



Christvesper mit Krippenspiel	Heiligabend
Draußen auf dem Feld **Donnerstag, 24. Dezember** 16:00 Uhr **Kapelle Zug**	Pfr. i.R. Ehrenfried Krüger, Krippenspiel-Team

Christnacht	Heiligabend
Donnerstag, 24. Dezember 22:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher

Kantatengottesdienst	1. Christtag
Freitag, 25. Dezember 10:00 Uhr **Dom St. Marien**	J. S. Bach: Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage (BWV 248/1)

Gottesdienst *mit Posaunenchor*	2. Christtag
Samstag, 26. Dezember 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher

Dezember 2026 und Januar 2027

Gottesdienst	1. So. n. d. Christfest
Sonntag, 27. Dezember 10:00 Uhr **Petrikirche**	Katrin Hutzschenreuter

Jahresschluss-Gottesdienst	Altjahrsabend (Silvester)
Donnerstag, 31. Dezember 17:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher

Neujahrsgottesdienst	Neujahr
Freitag, 1. Januar 17:00 Uhr **Dom**	Pfr. Gunnar Wiegand

Gottesdienst	2. So. n. d. Christfest
Sonntag, 3. Januar 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher

Wiederholung Krippenspiel	1. So. n. Epiphanias
Draußen auf dem Feld **Sonntag, 10. Januar** 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher, Krippenspiel-Team

PROMISE Jugendgottesdienst **Freitag, 15. Januar** 19:30 Uhr **Christusgemeinde**	PROMISE *in der Allianzgebetswoche (s. S. 15)*

Allianzgottesdienst	2. So. n. Epiphanias
Abschluss der Allianzgebetswoche **Sonntag, 17. Januar** 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher, Pastor Christoph Till, Adventgemeinde (Predigt)

Gottesdienst	3. So. n. Epiphanias
Sonntag, 24. Januar 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher

Gottesdienst	Letzter So. n. Epiphanias
Sonntag, 31. Januar 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher

Gottesdienst	Estomihi
Sonntag, 7. Februar 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher

YouTube Homepage: jakobi-christophorus.de

Liebe Grüße von Familie Schulz aus Melusi, Südafrika

Liebe Jakobi-Christophorus-Gemeinde in Freiberg, wir freuen uns unheimlich, diesmal etwas zu Eurem Gemeindebrief beitragen zu dürfen und grüßen Euch zunächst mit folgendem Lobpreisvers:
Aber Gott, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren, der allein Gott ist, sei Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen. *1. Timotheus 1,17*



Wir nehmen Euch jetzt direkt in das Missionsleben hinein und bitten Euch, auch mit uns für die Menschen hier und für unseren Dienst zu beten. Los geht´s:
Eine der größten Herausforderungen für uns als Melusi Team – und noch mehr für uns als Europäer – ist die niedrige Gewaltschwelle hier vor Ort. Das fängt mit der Gewalt in der Kindererziehung und teils in der Schule an, die hier völlig normal ist, das geht weiter mit häuslicher Gewalt vor allem gegen Mädchen und Frauen, fortgesetzt mit einer aktuellen Welle von ausländerfeindlichen Demonstrationen, Vertreibungen und Morden an vor allem illegalen Einwanderern aus anderen afrikanischen Ländern, und nimmt seinen tragischen Höhepunkt mit einer Mordrate, die im Vergleich zu Deutschland 50 mal höher ist. Das ist schon länger Realität, und das wussten wir auch schon, bevor wir uns 2021 auf den Weg hierher gemacht haben. Nur ist es so, dass 1.) zuletzt vor allem Morde an Frauen landesweit zugenommen haben, 2.) zuletzt sich auch in unserer Nähe Vorfälle häufen, wo gleich drei oder vier Menschen auf einmal ihr Leben verlieren; 3.) das zuletzt sogar Senioren und 4.) auch Jugendliche und sogar Kinder der Gewalt zum Opfer gefallen sind.
Uns lässt das oft sehr ohnmächtig und mit einem Gefühl der Hilflosigkeit und gewissermaßen auch „Nutzlosigkeit“ unserer Bemühungen zurück. Der berühmte „Tropfen auf den heißen Stein“ trifft diese Gefühlslage ganz gut. Trotzdem glauben wir ganz fest, dass Gott Melusi und uns bewusst hier hingestellt hat und dass sein Evangelium und seine Liebe raus müssen zu den Leuten.
Wir wollen uns zudem auch nie an die Gewalt und den Tod gewöhnen und einfach abhärten. Untergehen in Angst oder Mitleid ist jedoch auch keine Option. Gleichermaßen stellen diese existenziellen Gefahren, denen Leute hier gegenüberstehen, wie z.B. auch eine der weltweit höchsten HIV-Raten, unsere eigenen Probleme und Zukunftssorgen in den Schatten. Trotzdem dürfen wir unsere eigenen Fragen und Sorgen jederzeit vor Gott bringen und bitten ihn, einzugreifen, zu verändern, zu befreien, zu befrieden, zu heilen, wiederherzustellen, zu retten, zu transformieren.
Heute ist der 4. November, landesweite Kommunalwahlen finden statt. Nur wenige haben wirklich das Vertrauen, dass die Politik irgendetwas beitragen kann. Doch wir wollen gemeinsam mit Euch unseren Herrn und Heiland Jesus Christus bitten, mit allen Mitteln – gern auch mit den geeigneten, gottesfürchtigen Politikern – dieses Land in eine bessere Zukunft zu führen. Amen.
Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. *1. Timotheus 2,4*

Whatsapp-Gruppe beitreten

Rundbrief erhalten

Veranstaltungen

Ökum. Christmarktstand
bis Dienstag, 22. Dezember
täglich ab 10:00 Uhr **Rathausgarage**
Die christlichen Gemeinden Freibergs gestalten auch dieses Jahr wieder die Kleine Bergwerkstatt in der Adventszeit auf dem Freiberger Christmarkt. Vier Wochen lang können Kinder basteln und die Weihnachtsgeschichte kennenlernen. Außerdem lädt der Geschenkeshop zum Stöbern ein.

Öffnungszeiten Bücherstand:
Mo - Do: 10:00 - 20:00 Uhr
Fr - Sa: 10:00 - 22:00 Uhr
So: 10:30 - 20:00 Uhr
Öffnungszeiten Bastelstand:
Mo - Fr: 15:00 - 18:00 Uhr
Sa - So: 12:00 - 18:00 Uhr

Kontakt über:
Joachim Krahl, ✆ 01523 3525525
Mail krahls@web.de
Frank Herter, ✆ 0151 22777335
Mail frank.herter@gmx.de
Alle Infos siehe: christen-freiberg.de



Herzliche Einladung zur Mitarbeit
beim Bücherstand, dem Bastelstand für Kinder oder beim Erzählen der Weihnachtsgeschichte!



DAS HAUS DER ZUFLUCHT

NEU

Eine berührende Biografie über Corrie ten Boom. Als der Zweite Weltkrieg die Niederlande erreicht, steht Corrie ten Boom vor einer Entscheidung, die ihr Leben für immer verändern wird. Während jüdische Freunde spurlos verschwinden und Angst sich in den Straßen ausbreitet, weigert sie sich, tatenlos zuzusehen. Mutig öffnet sie ihr Haus – und ihr Herz – für die Verfolgten.



Larry Loftis
Das Haus der Zuflucht
Gebunden | 384 Seiten | 13,5 x 21,5 cm
ISBN 9783775163569
25,00 Euro

blessings4You ERHÄLTLICH AM BÜCHERTISCH IHRER GEMEINDE



Bald nun ist Weihnachtszeit -
Singen im Advent mit dem Chor der Historischen Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.
Samstag, 28. November
19:00 Uhr **Kapelle Zug**
Eintritt frei! Wir freuen uns über Ihre Spende bei der Kollekte.



Christmas GOSPEL
mit dem Dresden Gospel Choir
Samstag, 12. Dezember
18:00 Uhr Jakobikirche
(Einlass ab 17:15 Uhr)
Weihnachtliches Gospelfeeling: berührend, mitreißend & ansteckend. Feiern & Mitmachen mit dem Dresden Gospel Choir, Solisten und Band unter Leitung der Gospel-Coaches Carmen & Friedemann Wutzler.
Infos: dresden-gospel.de
Tickets ab 29,00 € bei Reservix erhältlich (Ermäßigung verfügbar):
reservix.de



Blechbläserweihnacht mit dem Sächsischen Blechbläser Consort
Mittwoch, 30. Dezember
15:00 Uhr Jakobikirche
Freuen Sie sich auf ein etwa einstündiges, kurzweiliges Konzert mit weihnachtlicher Musik aus Vergangenheit und Gegenwart, moderiert von den Musizierenden selbst.
Eintritt frei. Spenden sind erbeten.
blechblaeser-sachsen.de

Ich bin nicht, was ich tue.
Ich bin nicht, was ich habe.
Ich bin nicht, was andere über mich sagen.

Ich bin ein geliebtes Kind Gottes.

Das ist es, was ich bin.
Niemand kann mir das nehmen.
Ich brauche mich nicht zu sorgen.
Ich muss nicht hetzen.
Ich kann meinem Freund Jesus vertrauen und seine Liebe mit der Welt teilen.

Bobby Schuller





Allianzgebetswoche 2027

Allianzgebetsabend 1: Friedensgebet
Thema: Mutig in die Zukunft –
Einheit bewahren (Epheser 4,3-6)
Montag, 11. Januar
17:00 Uhr **Petersstraße** vor Diakonie

Allianzgebetsabend 2
Thema: Mutig in die Zukunft –
Einmütig im Gebet (Apg 1,14)
Dienstag, 12. Januar
19:30 Uhr **Rathaus**

Allianzgebetsabend 3
Thema: Mutig in die Zukunft –
Prophetische Stimme (Hebräer 4,12)
Mittwoch, 13. Januar
19:30 Uhr **Kapelle Krankenhaus**

Allianzgebetsabend 4
Thema: Mutig in die Zukunft –
Versöhnung mit Gott (2. Kor 5,20)
Donnerstag, 14. Januar
19:30 Uhr **Kath. Kirche**
Hospitalweg 2a

Allianzgebetsabend 5:
PROMISE Jugendgottesdienst
Thema: Wo der Geist des Herrn ist,
da ist Freiheit
mit dem Lobpreishaus Dresden
und Richard Preuß
Freitag, 15. Januar
19:30 Uhr **Christusgemeinde**,
Annaberger Str. 25
jugo-promise.de

Allianzgebetsabend 6
Thema: Mutig in die Zukunft –
Mit Hand und Fuß (Matthäus 25,40)
Samstag, 16. Januar
19:30 Uhr **Neuapostolische Kirche**,
Brennhausgasse 4

Abschlussgottesdienst
der Allianzgebetswoche
Thema: Mutig in die Zukunft –
In der Kraft des Geistes (Apg 4,31-32)
Sonntag, 17. Januar
mit Pfr. Daniel Liebscher,
Pastor Christoph Till (Predigt)
10:00 Uhr Jakobikirche
allianzgebetswoche.de

Kollekten der Gottesdienste:
26.12., 2. Christtag: Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa; 01.01., Neujahr: Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD; 24.01., 3. S. n. Epiphanias: Bibelverbreitung - Weltbibelhilfe; 31.01., Letzter S. n. Epiphanias: Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD.



Gemeinde-Pfingst-Wochenende
Thema: **Finden – Folgen – Feiern**
Freitag, 14. bis Montag, 17. Mai 2027
Waldpark Grünheide,
Auerbach/Vogtland
Lasst uns das Pfingstwochenende als Gemeinde verbringen, Gemeinschaft erleben und vertiefen, gemeinsam unseren Gott loben, Gottes Wort hören und uns austauschen. Wir wollen das vielfältige Gelände nutzen, die herrliche Gegend erkunden, leckere Mahlzeiten genießen und tolle Angebote erleben, um dann erholt und gestärkt weiterzuziehen.
Wir haben drei Übernachtungen mit Vollpension gebucht, incl. Bettwäsche. Handtücher sind mitzubringen.

Es gibt Zimmer im **Gästehaus, Sommerbungalows** und es können **Wohnmobile** und **Zelte** aufgestellt werden; daher haben wir drei Preiskategorien. Auf dem Gelände gibt es Spiel- und Sportplätze und viele verschiedene Angebote. Eure frühzeitige Anmeldung hilft uns bei der Planung.
Darum gibt es bis **13. Dezember** pro Erwachsenem **20,- € Frühbucherrabatt**.

Anmeldung bitte senden an Daniela Gneuß:
Telefon/Whatsapp: 0178 2183420
Mail daniela.gneuss@evlks.de
Anmeldeformulare liegen aus.
waldpark.de

Ausblick 2027

Frauen-Verwöhn-Wochenende
9. bis 11. April
Kottengrün
Anmeldung ab Januar bei
Margitta Richter, Tel. 03731 247021

Weitere Veranstaltungen siehe:
christen-freiberg.de

HERR, du hast Licht in mein Leben gebracht, du, mein Gott, hast meine Finsternis erhellt.
Psalm 18,29

Kinderangebote

Kindergottesdienste
in drei Altersgruppen *(siehe S. 10-11)*
sonntags 10:00 Uhr Start im
Gottesdienst der Jakobikirche
Infos: R. Rehm, ✆ 0160 6280334

Eltern-Kind-Kreis „Elki“ (0-3 Jahre)
donnerstags 9:30 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: M. Wagner, ✆ 0176 31153053

Jakobi Kids (6-12 Jahre)
donnerstags 16:30 - 18:00 Uhr
Dresdner Str. 3
Infos: R. Rehm, ✆ 0160 6280334

Jugendangebote

Konfirmandenkurs
freitags 16:00 - 17:30 Uhr
Dresdner Str. 3
Infos: Pfr. D. Liebscher, ✆ 696814

Junge Gemeinde
freitags 19:00 - 21:00 Uhr
Dresdner Str. 3 *(offen bis 22:00 Uhr)*
Infos: F. Herter, ✆ 0151 22777335
zusätzlich:
Mädelshauskreis
Hauskreis

Unser Dienst für Flüchtlinge:
im Asylbewerberheim,
Chemnitzer Str. 44

Eltern-Kind-Gruppe
mittwochs 9:30 - 11:00 Uhr
Infos: A. Köber, ✆ 037320 80767

Kindertreff
mittwochs 16:00 - 17:30 Uhr
Infos:
G. Schmidt, ✆ 01573 6306802;
F. Herter, ✆ 0151 22777335

Angebote für Erwachsene

Hauskreise
Koordination: A. Voigt, ✆ 7755484

Bibelstunde
Mittwoch, **09.12.**
16:00 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: Pfr. D. Liebscher, ✆ 696814

Frauenkreis
Mittwoch, **27.01.**
15:00 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: S. Gietzelt, ✆ 765949

Frauentreff
Mittwoch, **16.12. u. 27.01.**
19:00 Uhr Pfarrgasse 36

Kreativtreff
Dienstag, **01.12.**
18:00 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: M. Richter, ✆ 247021

Posaunenchor
donnerstags
19:30 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: R. Albrecht, ✆ 202352

Gebetskreis „Gebetsbriefkasten“
Montag, **07.12, 28.12. u. 18.01.**
17:00 - 18:30 Uhr Dresdner Str. 3
Mail gebetsbriefkasten@
jakobi-christophorus.de



Eindrücke vom PROMISE Jugendgottes-
dienst am 13. November 2026







Eindrücke vom gemeinsamen Gottesdienst des Kirchgemeindebundes am 8. November 2026

Freud & Leid

Achtung:
Aus Datenschutzgründen ist diese Seite nur im gedruckten „Gemeinde aktuell“ verfügbar.

Konto der Gemeinde
Bank für Kirche und Diakonie
Kassenverwaltung Pirna
IBAN DE 86 3506 0190 1617 2090 35
BIC GENODED1DKD
Verwendungszweck:
RT 1390 Jakobi + Zweck

Vorschläge für *Zweck*:
Gemeindearbeit, Jakobikirche, Kapelle, Rumänien, PROMISE, ...

Konto des Fördervereins
Sparkasse Mittelsachsen
markus 10 e. V. - Förderverein der Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
IBAN DE97 8705 2000 3115 0262 84
BIC WELADED1FGX

Mehr Infos dazu: markus10.de

Wir freuen uns über alle Spenden, die unsere Gemeinde unterstützen. Bei Mitteilung der Anschrift stellen wir gerne Spendenbescheinigungen aus.

Anfragen zu Kirchgeld und Kirchenmitgliedschaft:
Ev.-Luth. Kirchgemeindebund Freiberg
Untermarkt 1, ☎ 03731 211126
kgb.freiberg@evlks.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8:30-12:00 Uhr
Mo, Do: 13:00-16:00 Uhr / Di: 13:00-17:00 Uhr
Die Verwaltung bleibt vom 24. bis 31.12.2026 geschlossen.
kirchgemeindebund-freiberg.de

Sonstige Kontakte
Diakonisches Werk, ☎ 482100

Impressum
Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg, 09599 Freiberg
Redaktion: Pfr. Daniel Liebscher, Daniela Gneuß, Frank Herter, Robert Rehm
Zuarbeit: Dr. Theodolf Stölzel
Korrektur: Rosi Keil / Layout: Frank Herter
Auflage: 1700 / Druck: flyeralarm.de
Bildnachweis: S. 1 unsplash.com, Die Geburt Christi bei Nacht, 1640 von Guido Reni, Kirche der Certosa di San Martino in Neapel; S. 4 Evas; S. 5 Martha Gneuß; S. 17 Erik; alle anderen F. Herter.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
01.01.2027

Kontakte

Ev.-Luth. Kirchgemeindebund Freiberg
Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde
Pfarrgasse 36
09599 Freiberg



Pfarrer Daniel Liebscher
☎ 03731 696814
daniel.liebscher@evlks.de

Organisatorische Anfragen
Gemeindeassistenz
Daniela Gneuß



☎ 0178 2183420
daniela.gneuss@evlks.de

Kinder | Familien
Gemeindepädagoge
Robert Rehm



Kontakt über Daniela Gneuß

Kinder | Jugendliche | Medien
Kinder- und Jugendreferent
Frank Herter



☎ 0151 22777335
frank.herter@gmx.de

Technik | Instandhaltung
Clemens Voigt
☎ 01522 4744381
c.voigt@jakobi-christophorus.de

Lobpreis | Musik
Thomas Haase
☎ 01525 4007864
thomas-haase@gmx.de

Homepage:
jakobi-christophorus.de

Glaubenskurs

Gott persönlich erleben

Januar bis März 2027
mittwochs 19:00 Uhr

Mittwoch, 6. Januar bis Mittwoch, 3. März 2027
jeweils 19:00 - 21:30 Uhr Dresdner Str. 3

Grundlagen des christlichen Glaubens kennenlernen und Gott persönlich erleben
Wir laden dich herzlich ein, um in entspannter Atmosphäre durch Vorträge, Gespräche und Lebenszeugnisse auf wichtige Fragen des christlichen Glaubens Antworten zu finden.
jakobi-christophorus.de/glaubenskurs.html

Alle Termine und Themen

9 Abende

06.01. Was ist christlicher **Glaube**?
13.01. Wer ist **Gott**?
20.01. Wer ist **Jesus**?
27.01. Warum musste **Jesus sterben**?

30.01. Wer ist der **Heilige Geist**?
Samstag, 10:00 - 16:00 Uhr

03.02. Was passiert beim **Beten**?
10.02. Welche Bedeutung hat die **Bibel**?
17.02. Warum ist **Vergebung** wichtig?
24.02. Wie erfahren wir **Heilung**?
03.03. Was bringt uns die **Gemeinde**? (Abschlussfest)

Der Glaubenskurs ist kostenlos.

Wir freuen uns über deine Anmeldung:

Frank Herter
✆ 0151 22777335
Mail: frank.herter@gmx.de

Pfarrer Daniel Liebscher,
✆ 03731 696814
Mail: daniel.liebscher@evlks.de